

Artikel vom 16.09.2020

Gegen Grauzonen im Internet!

Bekämpfung sexueller Gewalt gegen Kinder



Bild: Thorben Wengert / pixelio.de

"Es gibt Themen, da verstehe ich einfach keinen Spaß und da ist meine Toleranzgrenze auch ganz, ganz niedrig angesiedelt, weil sie einfach widerlich und markerschütternd sind" verdeutlicht FU Bezirksvorsitzende Daniela Ludwig, MdB.

Eines dieser Themen ist die sexuelle Gewalt an Kindern. Man muss dafür auch keine Mutter sein und eigene Kinder haben, um diese Verbrechen unerträglich zu finden, sondern es gebietet ganz einfach der gesunde Menschenverstand, hier tätig zu werden.

Opferschutz muss hier immer vor Täterschutz stehen!

Es muss deshalb möglich sein, Daten von Verdächtigen auf Mailservern verdeckt zu beschlagnahmen, um Pädokriminelle schnell zu überführen und mit der vollen Härte des Gesetzes auch zu bestrafen. Das Internet darf keine Grauzone sein!

Deshalb ist es gut, dass wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein Positionspapier mit dem Titel "Weitere Ansätze zur Bekämpfung sexueller Gewalt gegen Kinder" beschlossen und auf den Weg gebracht haben. Prävention und Schutz sind die Grundpfeiler für ein effektives Maßnahmenpaket,

um dieses Problem noch härter anzugehen. Konkret wollen wir dabei Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer und ebenso Verantwortliche in Vereinen und Verbänden, noch besser sensibilisieren und ihnen Schutzkonzepte an die Hand geben. Es geht darum, Kinder möglichst frühzeitig zu schützen und dabei Warnzeichen rechtzeitig zu erkennen und Tätern gezielt das Handwerk zu legen.

Hier finden Sie das Positionspapier zum Nachlesen: ots.de/T1BeuF